

Zur Durchführung des Parteitag-Beschlusses.

Selzig, 22. September. (Via Drahtbericht).

Am Sonntag trat im Generalkomitee in Reichen eine Sitzung des erweiterten Vorstandes...

Die Reichsbahn zählt.

Berlin, 22. September. (Radioübertragung.)

Der Generalagent für Reparationsangelegenheiten teilt folgendes mit: Die Deutsche Reichsbahngesellschaft hat am Montag als erste Kassa...

Kommunisten und Labour Party.

London, 22. September. (Via Drahtbericht.)

Die Exekutive der Labour Party hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, dem am 29. September beginnenden Parteitag eine Entschließung vorzulegen...

Bereins-Kalender der SPD.

Streik-Gemeinschaften, Gesellschaften Vereine sowie der intelligiblen Frauen-Juvennen-Klässe im Reich...

Halle.

Inauguralfeier. Mittwoch, abends 8 Uhr, im „Lagerhaus“ (Bismarckstr. 20)...

Freier Sängerkorps Halle. Abgangskunde am Mittwoch, dem 15. Sept. fällt aus...

Stadt-Theater. Mittwoch 7 1/2 Uhr Die hell. Johanna. Donnerstag 7 1/2 Uhr Gluckens des Dreimalts...

Alltliche Bekanntmachungen. Halle.

Auslegung der Kritik der Verleonen, welche zu dem Schöffens- und Geschworenengericht...

Verkauf. Halle, den 18. September 1925.

Bekanntmachung betr. Auslegung der Wählerlisten zu der Provinziallandtagswahl. Die Reklamieren zu dem Probewahl-Tag...

Der Reichstag hat am Sonntag eine Sitzung des erweiterten Vorstandes des mehr als 6000 Mitglieder zählenden 7. Unterdeutschen Reichs-Größenrates...

Wasien im Jubiläumskongress. Wie die „Königliche Zeitung“ aus Wiesbaden meldet...

Das Graße Sterbemarke. Auf der kleinen Insel Suen im Ozean...

Rundfunk-Programm Selzig.

Mittwoch, den 23. September.

4.30 bis 6 Uhr: Nachmittagskonzert. 6.45 bis 7 Uhr abends: Familienstunde...

Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Kulturellen: H. O. S. Säuig...

Vermischtes.

Menschliches - Allgemeines.

Im Jahre 1909, so lesen wir in der Zeitschrift „Das Theater“, war eine Theatergesellschaft in Frankfurt in Eisenbürgen...

SOEBEN ERSCHIEN:

Der Terror gegen die sozialistischen Parteien in Russland und Georgien

Preis 2.50 Mark

Vollschblatt - Buchhandlung, Halle a. S., nur Große Ulrichstraße 27.

Leser werdt Leser! Leser werdt Leser!

Für Oktober

befiehlt der Unterzeichnete das „Vollschblatt“ bezw. die „Mansfelder Volkszeitung“.

Bezugspreis 2,- Mk.

Für Postbezieher außerdem 20 Pfg. Bestellgebühr. Die Postbezieher werden gebeten...

Sch bestelle hiermit das

Vollschblatt

bezw. die Mansfelder Volkszeitung mit den täglichen Unterhaltungsblättern...

Monat Oktober

und bitte, das Bezugsgehd durch Austräger oder die Post einzulegen zu lassen.

Drucksache

An den Verlag Volksblatt

G. m. b. S.

Halle (Saale)

WALHALLA. Direktion: Adolf Vogel. Fernruf 8885. Der große Erfolg! Otto Reutter und 10 Varietè-weltere 10 Sensationen.

Fahrräder. Stoovers Greif und andere erste-klassige Fabrikate.

Berretter zum Vertrieb von Seifdrücken, insbesondere der Urania-Monatshefte...

Strickwolle. 1/4, 3/8, 1/2, 5/8, 3/4, 7/8, 1, 1 1/4, 1 1/2, 1 3/4, 2, 2 1/4, 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 220, 240, 260, 280, 300, 320, 340, 360, 380, 400, 450, 500, 550, 600, 650, 700, 750, 800, 850, 900, 950, 1000, 1100, 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1800, 1900, 2000, 2200, 2400, 2600, 2800, 3000, 3200, 3400, 3600, 3800, 4000, 4500, 5000, 5500, 6000, 6500, 7000, 7500, 8000, 8500, 9000, 9500, 10000, 11000, 12000, 13000, 14000, 15000, 16000, 17000, 18000, 19000, 20000.

Verlag Volksblatt G. m. b. H. Halle (Saale).

Wittenberger Hausfrauen! Diese Woche prima.

Max Werner, Fleisch- und Wurstwarenfabrik. Wittenberg.

Bericht der Reichspräsi-Kartierungskommission am 12. Sept. 1925.

Table with 4 columns: Gattung, 1. höchster Preis, 2. niedrigster Preis, 3. durchschnittlicher Preis, 4. mittlerer Preis.

Genossenschaftler! Hausfrauen! Euch Solz sei Eure eigene Bäckerei.

Städtewirtschaft in der Stadtube.

Der gesamte Stadtbürgerstad für den Abbau der städtischen Regierewirtschaftung, / Neuwahl des Vorberberleiters und der Deputierten. / Die Kubelordnung für städtische Arbeiter endlich beschließen. / 10 000 M. für Herderhof auf Antrag der Sozialdemokraten bewilligt.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 22. September 1923.

Der Volkspart als Kongresspart.

Zugung der Gewerkschafts- und Volkspartvertreter.

Es gibt wohl wenige Städte in Deutschland, in denen um die Erringung des wirtschaftlichen und politischen Mitbestimmungsrechts so viele und so harte Kämpfe geführt werden müssen und in denen die reaktionäre Einstellung des Bürgermeisters so gefährlich ist wie in Halle. Mit der zunehmenden Industrialisierung und mit dem gleichen Schritt haltenden Erlösung der modernen Arbeiterbewegung steigerte sich der Haß des engherzigen reaktionären Bürgermeisters gegen die vordrängtschreitende Arbeiterschaft auf Unmensliches. Besonders unmittelbar nach dem Falle des Bismarckschen Schandbundes war der Haß so stark, daß der Arbeiterstad kein Lokal größeren Ausmaßes mehr zur Verfügung fand. Dies führte 1901 zum Boykott aller städtischen im Ring vereinigte Brauerien, die unter der Führung des Bürgermeisters diesen Zustand verschuldet hatten. Dieser Boykott führte zur Sprengung des Brauervereins. Mehr als nun freitretenden Städte sollte die Arbeiterschaft aber nicht lange warten, denn schon erlangt ihr ein neuer Feind als Hülfstrupe des Bürgermeisters die Militärbehörde. Sie legte auf alle Lokale, welche ihre Halle der Arbeiterschaft zur Verfügung stellten, das Militärverbot. Daher lautete gar bald der Plan auf, ein neues Arbeiterlokal zu errichten.

Am 28. Januar 1906, am Tag nach dem roten Sonntag, an dem die Dampfpfützen der Stadt Halle gegen die demonstrierenden Arbeiterinnen in blutiger Gasse waren, zur Erweiterung des Linger Gartens' gegen eine bare Anzahlung von 10 000 M. Am 13. Juli 1907 wurde das neue Lokal eröffnet. Nun lesten die kleinlichsten politischen Gesinnungen ein. Obwohl der Bauplan von der Baujogel genehmigt war, wurden fortgesetzt neue bauliche Veränderungen angeordnet. So war u. a. der Plan der Vergrößerung des 'Schneefühlhagens' des hallischen Arbeiterschafts beschlossen worden, wobei die Ausführung aber ordnung nach der Aufzeichnung in stattfindende Veränderungen an, daß die Bühne ihrem eigentlichen Zwecke auch heute noch ganz entgegen ist. Die Polizeistunde wurde 3/4 Jahre lang um 11 Uhr abends aufgehoben und alle möglichen Schönen angeordnet, um das Heim der halbesche Arbeiterschaft zu ruinieren. Aber alle diese Bedrücknisse haben das Unternehmende ebensowenig dauernd zu schädigen vermocht, wie die durch eigene Schuld eines Teiles der hallischen Arbeiterschaft heraufbeschworenen Gefahren, die in der unglücklichen Verhängnis ihrem Schicksal fanden. Stolz und unerschütterlich hielt die halbe Arbeiterschaft den Kampf gegen die städtische Administration an, bis sie eine Stätte, auf die unsere Klassen Genossen im übrigen Deutschland mit Stolz blicken würden, konnten sie sich eines glänzenden Sieges rühmen.

Obwohl der 'Kampf', wie wir hallenser unter herrliches Heim kurz nennen, bald als das ideale Tagungslokal für Kongresse aller Art angesprochen werden kann, haben die Gewerkschaften, mit einer einzigen räumlichen Ausnahme, Halle als Tagungslokal bisher garabes angänzlich gemieden. Obwohl Halle auch schon in Folge seiner außerordentlich günstigen Verkehrsbedingungen von den Gewerkschaften als Tagungslokal bevorzugt werden möchte, das mancherorts von dem kommunikativen Zuber in Bezug genommen können, so hat die städtische Administration in Halle die Ertüchtelung der Gründe, die für die öffentliche Meinung angeführt werden, soll an anderer Stelle nach das Notwendige gesagt werden. Heute freuen wir uns, die Gewerkschaften herzlich zu begrüßen, die in einer Reichszugung im 'Volkspart' zumangeordneten sind. Vertreter der Arbeiterschaft der Gewerkschafts- und Volkspartei, die auf Anregung des ADGB vor einigen Jahren in Hannover gegeneinander wurden, sind hier zumangekommen, um in erster Arbeit Erfahrungen auszutauschen und zu beraten, wie die wertvollen Mitarbeiter der Arbeiterschaft am besten verwaltet werden können. Denn es besteht kein Zweifel darüber, daß in den Händen der Männer, die Verantwortung für mühsam aufgebauten Vermögen der deutschen Arbeiterschaft liegt. Sie, die Geschäftsleiter unterer Volks- und Gewerkschaftsabteilungen, sind im nahesten Sinne des Wortes die Treuhänder der Arbeiter, Angestellten und Beamten, die ihre faulsten und vornehmsten Interessen auf dem besten Wege zu ruinieren durch ihre Willkür nicht wieder ihre Pflichten können.

Wir heißen die Vertreter, die aus Königsberg, dem Saarrevier, aus dem Hessentale nach Halle zur ersten Vorkonferenz gekommen sind, auf herzlichste willkommen. Möge ihnen bei der dreifachen befehligen Kundgebung in unserer Mauern eine angenehme Erinnerung sein. Wir, die wir mit aller uns zur Verfügung stehenden Zögigkeit den feinsten geordneten Boden Mitteldeutschlands, wo adern, wünschen der Zugung den besten Erfolg.

Die Wohnungsfrage ist ein Problem, das für die Arbeiter und die städtische Verwaltung gleichermaßen von größter Wichtigkeit ist. In Halle ist diese Frage besonders akut, da die städtische Verwaltung bisher keine ausreichende Maßnahmen ergriffen hat, um den steigenden Bedarf an Wohnraum zu decken. Die städtischen Beamten sind hierin zu verurteilen, da sie die Wohnungsfrage nicht als ein Problem der Arbeiter angesehen haben, sondern nur als eine finanzielle Angelegenheit. Dies hat zu einer stetigen Verschärfung der Wohnungsnot geführt, die sich in den letzten Jahren besonders deutlich manifestiert hat. Die städtische Verwaltung sollte sich dieser Verantwortung bewußt sein und die notwendigen Schritte ergreifen, um die Wohnungsfrage zu lösen. Dies würde nicht nur der Arbeiterschaft ein besseres Leben ermöglichen, sondern auch der städtischen Verwaltung zu einem größeren Ansehen verhelfen.

Die städtische Verwaltung sollte sich dieser Verantwortung bewußt sein und die notwendigen Schritte ergreifen, um die Wohnungsfrage zu lösen. Dies würde nicht nur der Arbeiterschaft ein besseres Leben ermöglichen, sondern auch der städtischen Verwaltung zu einem größeren Ansehen verhelfen. Die städtischen Beamten sollten sich dieser Verantwortung bewußt sein und die notwendigen Schritte ergreifen, um die Wohnungsfrage zu lösen. Dies würde nicht nur der Arbeiterschaft ein besseres Leben ermöglichen, sondern auch der städtischen Verwaltung zu einem größeren Ansehen verhelfen.

Ermäßigung der Verwaltungsgebühren.

Die Ermäßigung der Verwaltungsgebühren ist ein Thema, das in der letzten Sitzung der städtischen Verwaltung diskutiert wurde. Die städtischen Beamten sind der Meinung, dass die derzeitigen Gebühren für die städtischen Dienste zu hoch sind und die Arbeiterschaft dazu zwingen, auf notwendige städtische Dienstleistungen zu verzichten. Dies ist eine ungerechte Situation, die dringend geandert werden muss. Die städtische Verwaltung sollte die Gebühren für die städtischen Dienste auf einen fairen Niveau einstellen, das die finanzielle Lage der Arbeiterschaft berücksichtigt. Dies würde die städtischen Dienstleistungen wieder attraktiver machen und die Arbeiterschaft dazu ermutigen, diese Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Die städtischen Beamten sollten sich dieser Verantwortung bewußt sein und die notwendigen Schritte ergreifen, um die Verwaltungsgebühren zu ermäßigen. Dies würde nicht nur der Arbeiterschaft ein besseres Leben ermöglichen, sondern auch der städtischen Verwaltung zu einem größeren Ansehen verhelfen.

Die städtische Verwaltung sollte sich dieser Verantwortung bewußt sein und die notwendigen Schritte ergreifen, um die Verwaltungsgebühren zu ermäßigen. Dies würde nicht nur der Arbeiterschaft ein besseres Leben ermöglichen, sondern auch der städtischen Verwaltung zu einem größeren Ansehen verhelfen. Die städtischen Beamten sollten sich dieser Verantwortung bewußt sein und die notwendigen Schritte ergreifen, um die Verwaltungsgebühren zu ermäßigen. Dies würde nicht nur der Arbeiterschaft ein besseres Leben ermöglichen, sondern auch der städtischen Verwaltung zu einem größeren Ansehen verhelfen.

schädigten in Gerichte und Inanspruchnahme der gleiche Betrag bewilligt würde. Auch hierüber glauben die Kommunisten sich mit ihrer 'geraden' Linie blamieren zu lassen, denn sie erklären, daß sie nur für den Antrag der Sozialdemokraten stimmen würden. Am Donnersdtag, heute früh, wurde diese Initiative durch die Fraktion des linken Blattes, die sich über diesen wunderbaren Trip nicht erheben haben und daß die Initiative dadurch, wie sooft, von den Sozialdemokraten ausgehen mußte. Dem Hauptpunkt der Tagesordnung widmete die vom Vorstand in Vorberberleitung gestellte Resolution.

Aufhebung der eigenen Regie der städtischen Geschäftswirtschaft. Nach kurzem Vortrag des Berichterstatters des Hauswirtschaftsausschusses, Stabsr. Ritter, ging die sozialdemokratische Fraktion mit aller Kraft zum Angriff über. Genosse D r a m o w i t s c h betonte, daß die eigene Regie nicht so leicht gewirtschaftet habe, wie von bürgerlichen und Magistratsleuten behauptet wurde. Er erinnerte an, daß der Verlust nach im Herbst 1922 bei Stadterordneten erfuhr, sich für die eigene Verwirklichung der 'Bürgersinn' auszuwirken. Es war damals, als die Naturfreunde' sich darum bemüht, in diesen Rahmen ein Ferienheim zu errichten. Demals schrieben die bürgerlichen Blätter übereinstimmend die Verwirklichung solle den bereits bestehenden Verwaltungsgesellschaften für 'Jug' und 'Mittelteil' unterstellt werden, denn dadurch würde eine sogennante Verwaltung von vornherein gewährleistet. Jetzt, nachdem der harte sozialdemokratische Einfluß im Stadtparlament zurückgedrängt worden ist, entbieten die Bürgerlichen über die eigenen Regie, die sich nicht erst nicht darum, etwas Besseres zu schaffen, sondern vielmehr darum, einen in der Nachrevolutionen erlangten Fortschritt wieder rückgängig zu machen. Ein Räuber hätte die wertvollen Anlagen nicht machen können, die während der Zeit der eigenen Regie errichtet worden sind, wenn der Sozialdemokraten nicht die Verfügung über den Stadterordneten finden, denn würde das eine effektive Verwaltung der städtischen Angelegenheiten bedeuten, weil man Gemeindegeldern irgend jemanden überläßt, damit er sich auf Kosten der Stadt erzieht bereitere. Es sei ein in der h. d. 1922, wie wir verstanden haben, daß die Regie für die künftige Regie unbedingt 'seindlich gemacht' hat, geht er wieder ab und überläßt der Stadt das heruntergekommenste Verbleiben. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung.

Nach einer kurzen und obenreicht nach völlig belanglosen Erklärung eines kommunistischen Redners ergriß Genosse S c h u m b u r g das Wort, um zunächst seiner Verwendung darüber Ausdruck zu geben, daß die Vorlage nicht schon früher an das Kollegium gekommen sei, denn sie ist nichts anderes als die Folge des letzten Privatkapitalisten in der Stadt Halle. Die städtische Verwaltung ist ebenfalls in beiden städtischen Betrieben im vorigen Jahre noch nicht so genug angeordnet, um sie einen Privatkapitalisten zu überantworten. Ist es nicht unerhörl, daß der letzte Geschäftsführer mit einem Gehalt von 12 000 M. bei jeder Neuordnung, vorzeitiger Beurlaubung, wie wir annehmen, ist? Was würde man wohl sagen, wenn städtische Arbeiter derartige Anforderungen stellen würden? Die Begründung, daß die Erhebung der eigenen Regie nicht arbeiterfeindlich sein, ist einlaßlich. Mit dem städtischen Eigentum wurde nicht so leichtfertig verfahren werden, wie bei der Verwaltung der städtischen Angelegenheiten. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich nicht nieder lassen, den städtischen Steuerzahlern darüber Aufschluß zu geben, wie die ihnen übertragenen Gelder dazu benutzt würden, um von Privatkapitalisten beverwirtschaftete Betriebe wieder auf eine ungewöhnliche Höhe zu bringen, um die städtischen Angelegenheiten kapitalistisch zu verwickeln auszuführen. Auch Genosse M i l l e r unterzog die der Vorlage beigegebene Begründung einer scharfen Kritik und erinnerte insbesondere den demokratischen Mitglieder des Kollegiums daran, daß keine Haltung im Widerspruch zu dem Bestehen der städtischen Angelegenheiten vorliegt, daß die städtische Verwaltung nur einen erfahrenen Kaufmann beauftragen. Aber es konnte ja hier nur darauf an, mit dem S t e m p e l der eigenen Regie zu drehen, obwohl durch die Rechnungsgewinnsteigerung erwiesen ist, daß das Prinzip der Eigenverwaltung sich durchaus bewährt.

Das Bürgerstad sprach nur die Herren M i n n e r (Demokrat) und M u n d t (Völkisch). Beide betonten, daß sie keine Privatkapitalisten seien, daß sie unangeordnet und sich entschlossen hätten, der Verwaltung auszuführen. Genosse Ritter, der sozialdemokratische Antrag, daß die städtischen Angelegenheiten, um die städtischen Angelegenheiten zu beruhigen, leuchtet er, daß die Frage der eigenen Regie für den Magistrat durchaus keine Angelegenheit des Prinzipals sei. Er würde mit dem Bestehen des Hauswirtschaftsausschusses in der städtischen Verwaltung nicht einverstanden sein, wenn es nicht die städtischen Angelegenheiten erzieht, so würde sich dies als ein ungewolltes Ergebnis der eigenen Regie erweisen. Bei der Abstimmung stimmte die bürgerliche Mehrheit geschlossen für die Auslieferung städtischen Eigentums an Privatkapitalisten. Die sozialdemokratische Fraktion wurde sich entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung.

Bei der Abstimmung stimmte die bürgerliche Mehrheit geschlossen für die Auslieferung städtischen Eigentums an Privatkapitalisten. Die sozialdemokratische Fraktion wurde sich entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung.

Bericht vom Parteitag und dem Sozialkongress in Karlsruhe

Die sozialdemokratische Fraktion wurde sich entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung.

Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung.

Kräftiger sozialdemokratischer Vorstoß.

Im hallischen Stadtparlament.

Die 'goldene Ferienzeit' ist nun auch für die hallischen Stadt, böter wieder zu Ende. Geiern hat man oben in der grauen Stadt, wobei mit der eiermässigen Arbeit begonnen. Trotz Erholung an der See aber im Gebirge fühlten sich die bürgerlichen Herren zu großen rednerischen Leistungen noch nicht fertig genug. Wertet wog auch antwortend. Man hat ja eine absolute, feste Mehrheit, die durch kommunikativen Vorden (außer H i n s e i m e i e r fehlte der vom Wersburger Konjunkturverein versetzte Pfingstnarrische G i r e m a n n) obenreicht noch erheblich gestärkt wird. Mit voller Kraft ging unsere An zahl zwar kleine, dafür aber um so lebhaftere Fraktion wieder ans Werk. Der Führer der kommunikativen Fraktion machte ein nicht gerade geistreiches Gesicht, als unsere Genossen ihren augustinus der Gebirgsleiter L i n d e n b e r g e r s c h e n Untersuchungsantrag glatt durchbrachten. Und auch in dem Kampfe gegen die Lebensunterstützung der städtischen Geschäftswirtschaft an geschäftliche Arbeitnehmend blieb unsere Fraktion führend. Hier, wo eine hübsche Gelegenheits vorhanden war, als Vertreter der 'einzig wahren Arbeiterpartei', als Vertreter der 'Aerzten der Armen' zu drillieren, da verlagten die Mosauer wieder vollkommen. Sie ließen einen der ihnen, von dem sie selber wissen, daß er auf der bürgerlichen Seite nur als dummer August angesehen wird, eine kurze und inhaltlose Erklärung abgeben und trauten sich im übrigen lieber die schnödele vorüberhenden Vertreter, die einen nach dem anderen ins Feuer der sich ziemlich aufblühenden Debatte schickten. Genosse K o s t i c k wurde das Verhalten der sich ihrer Zahlung bewußten Vertreter der Reaktion. An Stelle des Völkischen Steinbeiß, des Stellvertreters im Kampfe gegen jede Kommunalisierung, übernahm der gutvolle Demokrat M i n n e r die Vertretung des an der städtischen Allgemeinheit zu besprechenden Verzeichnisses. Daß er das mit der ihm eigenen Stillschleifeit und Lokalpolitik tat, bedarf keiner besonderen Erwähnung. Nachdem auch die Völkischen in einer allgemeinen Diktatur ausäußernde Erklärung erwidert hatten, beschloß die bürgerliche Mehrheit im Sinne des Magistratsantrages.

Eine kleine heitere Episode erzielte sich übrigens auch bald nach Beginn der Sitzung, als der Nachfolger für den verstorbenen Vorberberberleiter gewählt werden sollte. Man war sich im Blick, wie das 'Volkspart' bereit mitteilen konnte, über den demokratischen Kandidaten S o s e einig geworden. Da aber der Kandidatenliste keine Stelle, nam und kam, trotz mehrer Erwähnung, weder von den Mosauern noch von den Völkischen ein Wort zu. Nachdem der S o s e Mann von seinem Nachbar an Vorberberberleiter einen ordentlichen Anlauf in seine letzten Seiten des letzten heiteren. Man er mit seinem Vortrag, kurz vorher die kommunikativen aber abgerundeten, mit dem ihnen. Eine der genauen Geschäftsverhandlungsarbeiten hat an und kam wurde gewählt. Das Ergebnis würde von den 'redsten' und 'äußeren' 'Linsen' mit stillschweigend aufgenommen. Ein Beweis, daß die neue Partei: 'Hilflich artig und stillsam sein, wenn's auch schwer fällt!' schon durchgegangen ist. Die neun weißen Zettel rührten zum großen Teil von unserer Fraktion her, die damit befundet hat, daß sie den Anspruch der sozialistischen Fraktion auf den zweiten Vorkonferenzpartei nicht anerkennen, es aber absehen, für einen Neichen an Amtmännern, der es sich nach Angelegenheiten genügt hat, die Vertreter der sozialdemokratischen Fraktion, wo er kam und nicht es kann, zu verurteilen. Was die Sitzung sonst noch Bemerkenswertes bot, ist aus dem ausführlichen Bericht ersichtlich.

Sitzungsbericht.

Die sozialdemokratische Fraktion wurde sich entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung.

Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung.

Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung.

Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung.

Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung. Die sozialdemokratische Fraktion würde sich ganz entschieden gegen den Versuch auf Abbau der städtischen Eigentumsverwaltung.

Deutschnachrichten.

Die neue Deutsche Arbeiterbewegung vor dem Weltkrieg... Eine neue Deutsche Arbeiterbewegung vor dem Weltkrieg...

Die Bevölkerung der Provinz Sachsen.

Nach der Volkszählung vom 16. Juni 1925 hat sich die Bevölkerung der Provinz Sachsen gegenüber der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 nicht unerheblich vermehrt. Die männliche Bevölkerung stieg von 1,818,800 auf 1,878,800...

Aus der Provinz.

Die Bevölkerung der Provinz Sachsen. Nach der Volkszählung vom 16. Juni 1925 hat sich die Bevölkerung der Provinz Sachsen gegenüber der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 nicht unerheblich vermehrt...

Raffineriestraße-Griech.

Raffineriestraße-Griech. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß der zur Zeit bestehende Mangel an Raffineriestraße-Griech...

Verkehr im Einkauf.

Verkehr im Einkauf. Folgenden, aus dem einen oder mehreren Verkehrsmitteln...

Wieder ein Opfer der Antarktis.

Wieder ein Opfer der Antarktis. Am Montagvormittag wurde auf der Leipziger Straße ein Mann von einem Verkehrsmittel...

Infall bei der Arbeit.

Infall bei der Arbeit. Montag mittags stürzte auf der Burgstraße ein Gärtner von einem Baum, an welchem er fleißig arbeitete...

Sanerhalten. Proletarische Solidarität.

Sanerhalten. Proletarische Solidarität. Soll das Proletariat etwas Erhebliches, Großartiges, Gutes, Besseres...

Aufzug und Arbeitslosigkeit.

Aufzug und Arbeitslosigkeit. Die Freitag-Nachricht berichtet mit über einen angenehmen Tag während der Aufzug...

Stimmen. Auf dem Gebiete des Wohnungsmarktes.

Stimmen. Auf dem Gebiete des Wohnungsmarktes. In der letzten Zeit in unserer Stadt sehr viel zu tun. Die Wohnungsmarktsfrage ist in der letzten Zeit sehr lebhaft diskutiert...

Liebe kleine Simofa.

Liebe kleine Simofa. Fred Andersen Döllendorf. Man hat Dich lieb, und unendlich war es ein anderes Kind...

Als er geknallt, dann lag vor ihm ein entsetzliches Bild. Geordneter Felder, auf deren Roper und ihre Frauen arbeiteten...

„Du benutze meinen Knaus, um die Ganos des Golorabo zu durchfahren.“ „Gelos! Allein!“ „Owais!“ Ein seltsam spöttischer Zug war jetzt in dem Gesicht...

Tollfols Lebensstragodie.

Einen erschütternden Einblick in die Ereignisse, die den großen Tollfoll veranlassen, in einer rauhen Novembernacht 1910 plötzl...

Sie brach aber kein pietätvolles Verhältniß für Tollfolls Schri...

Es war ein solcher Art wiederholten sich immer wieder, öfter...

Die Tugendhaftigkeit der Tollfoll, die in seinem Charakter...

Die Justiz.

Dieser markanten Titel, erläutert durch den Aufsatz 'Rechtlich...

Langweilend und Betteleiob.

Vom Glend deutscher Künstler. / Die Not unter den bildenden Künstlern. / Romdiantenlos.

Von Dr. Walter Hoelling.

Im Hauptausdruck des Reichstagesbandes kam dieser Tage...

Vor dem Kriege bildeten die künstlerischen Berufe, die vornehm...

machte sich vielmehr so stark geltend, daß selbst die Berufe...

Eine schon vor längerer Zeit vom Reichswirtschaftsrath erho...

Unerwartet ungenügend liegen gegenwärtig auch die Dinge für...

Wesen der Vorbereitung; Reichsjustizminister a. D. Prof. Bab...

Wie St. Helena besiedelt wurde.

St. Helena wurde am 21. Mai 1802 am Ramestags-Tag der heiligen...

Der japanische Film kommt! Von europäischen Welten dürfte...

Was ist ein Einhorn?

Die französische Akademie arbeitet gegenwärtig an der Revision...

Ein Schmuggel-Museum.

Die uralte Stadt Vieslau, um deren Besitz im Mittelalter die...

Deutsche Kulturarbeit für Ägypten. Die ägyptische Regierung...